Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 22

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXXVII. Jahrgang.

Bafel.

XVII. Jahrgang. 1871.

Nr. 22.

Erscheint in wochentlichen Rummern. Der Breis per Semefter ift franto burch die Schweiz Kr. 3. 50. Die Bestellungen werden direft an die "Schweighauserische Berlagebuchhandlung in Basel" abreffirt, der Betrag wird bet den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoven. Im Austande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und hauptmann von Elgger.

Inhalt: Seche Bochen unter ben französischen Internirten, (Fortsehung.) — Studien über Belfort und seine Belagerung im Kriege 1870-71. (Schuß.) — Kreidschreiben bes eitg. Militärbepartements. — Eidgenoffenschaft: Truppenaufstellung 1870 und 1871. Biel: Militärgesellschaft; Kadettensorps. — Ausland: Oestreich: Preisausschreibung für 4 militärische Abhandlungen. Bersuche mit Strapnels. Mitrailleusen. Ein Beteran. — Berschierens: Einnahme von Thionville (Dietenhosen). Waffensendungen nach Frankreich. Statistif bes letten Krieges. Ueber die fremden Elemente in ber russischen Amee.

Sechs Wochen unter den frangösischen Internirten.

(Fortfetung.)

Der Wirfungefreis, ben uns bie Sorge für uns und unfere Internirten schuf, war ziemlich umfaffend, wir mußten in sanitarischer Beziehung sofort alle nöthigen Maßregeln ergreifen gegen etwa mitgebrachte anstedende Krankheiten und für die Gesundheit jedes einzelnen der fremden Gaste; wir mußten suchen, bei diesen jedes Bertrauens gegen ihre Borgesetten entfremdeten Individuen dahin zu wirfen, daß der Gedanke wieder zum Bewußtsein komme, daß ohne Disziplin, ohne Bertrauen, ohne Achtung gegen die Vorgesetzen, einer Truppe innerer Halt, alle Kraft und Lebensfähigkeit fehle.

In sanitarischer Beziehung wurde ber nachste Morgen nach Ankunft ber Internirten bagu ver= wendet, ein jebes Individuum eine genaue aratliche Bifite paffiren zu laffen; die Rranten in die refpet= tiven Anstalten zu birigiren; die Befunden vor allem ins Bab ju fchiden, nachdem ein jeber mit einem frifden Bembe verfeben mar; alle vorgefundene Bafche wurde gefammelt und zum Baschen bestimmt, ebenfo alle burch bie Internirten mitgebrachten Decken 2c. 2c.; und folieflich murben nach und nach alle Rleibungeftude gereinigt. Durch genaue per= fonliche Inspettion wurde bas Fehlenbe an Bafche und Unterfleibern festgestellt, und bann gimmerweise gur Bertheilung ber nothigen Begenftanbe gefdritten; Seife, Ramme, Burften, Faben, Nabeln murben aus= getheilt; Rnopfe auf die Rapute genaht; von unfern Artilleriefnopfen waren es, bie Erfat bilben muß= ten, friedlich vertrugen fie fich mit ben Rnopfen mit "Republique française" und den mit bem faifer= liden Abler gefronten.

Erfreulich war es, zu feben, wie unter ben ge= 1

troffenen Anordnungen, der aufmerksamen Pflege, die Internirten täglich fich mehr und mehr erholten; flar wurde wieder der Blick, elastisch und lebhaft der Gang, das Auftreten jedes einzelnen; noch 14 Tage Ruhe, gehörige Nahrung und Pflege, und von neuem ware diese Truppe, ermudet von den durchsgemachten Strapazen angekommen, wieder zu jedem Dienst physisch tüchtig gewesen.

Eine schwere Aufgabe war es, vielen dieser Mensichen ben Sinn für Reinlichkeit beizubringen; Reinlichkeit an sich selbst, an der Uniform, war manchem fast abhanden gekommen; am besten half hier das Mittel, daß hin und wieder einem ganz unverbesserlichen der Kaput, der zwar im Feld am meisten geslitten, durch seine Kameraden gewaschen wurde auf Rechnung des betreffenden; mehr Arbeit noch erforberte die Durchführung gehöriger Reinlichkeit in Zimmer und Gängen.

Während ben ersten 10 bis 12 Tagen blieben bie Internirten in die Kaserne konfignirt, b. h. so lange, bis sie wieder ordentlich hergestellt, auch an den Kleivern die Schäben der Campagne möglichst aussgebeffert waren; von dieser Zeit an wurde täglich einem Drittel derselben für einige Stunden der Ausgang gestattet; häusige militärische Spaziergänge unternommen, damit für genügende Bewegung im Freien gesorgt; endlich benjenigen, die arbeiten wollten und ihren Kenntnissen entsprechende Arbeit fanden, wurde Arbeitsbewilligung ertheilt; circa 400 hatten auf diese Art regelmäßige Arbeit gefunden, weit mehr wären noch dazu willig gewesen, wenn sich genügend Arbeitgeber gefunden hätten.

Neben diesen mehr physischen Mitteln zum Wohl ber Internirten wurde für ausreichenbe Lecture gesforgt, denselben täglich Borträge über allgemein insteressante Gegenstände gehalten; sowie dieselben abstheilungsweise in die hiesigen Bilbergallerien 20. 20. geführt.